

Fakten zur Altlastenbearbeitung

Ob Ablagerungsstandorte (z.B. ehemalige Gemeindefeuerdeponien), Betriebsstandorte (z.B. chemische Reinigungen), Schiessanlagen oder Unfallstandorte; Orte wie diese sind oftmals im Kataster der belasteten Standorte (KbS) erfasst. Insgesamt sind rund 38'000 Standorte in der Schweiz bekannt.

Die Gefahr, dass Schadstoffe aus jenen Standorten in die Umwelt gelangen oder aktuell noch gelangen, begründet die heutigen gesetzlichen Regelungen zur Altlastenbearbeitung. Dabei spielt zunächst, im Zuge der Voruntersuchung, immer die Gefährdungsbeurteilung der Schutzgüter (Grundwasser, Oberflächengewässer, Luft, Boden) eine zentrale Rolle.

Je nach Ergebnis der Voruntersuchung werden die Standorte anschliessend in eine der folgenden Kategorien eingestuft:

- unbelastet (damit erfolgt eine Löschung aus dem KbS)
- belastet, weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig
- belastet, überwachungsbedürftig
- belastet, sanierungsbedürftig

Je nach Einstufung folgen gegebenenfalls weitere Bearbeitungsschritte (Standortüberwachung, Detailuntersuchung, Variantenstudium, Sanierung, Nachsorge).

Die Ingenias AG unterstützt Sie bei sämtlichen Altlastenbearbeitungen.

Bei Fragen steht Ihnen Christian Hönig (ch.hoenig@ingenias.ch) gerne zur Verfügung.



Typischer Aushub einer ehemaligen Kehrichtdeponie
(Foto: Ingenias AG)

Altlasten - eine Aufgabe für Generationen

ein Kommentar von Christian Hönig
Projektleiter Altlasten

Es wäre einfach, mit dem Finger auf die vergangenen Generationen zu zeigen und Ihnen die Schuld daran zu geben, dass wir uns heute mit den «Altlasten» der Vergangenheit auseinandersetzen müssen.

Einerseits war vieles, was wir heute wissen, früher noch nicht bekannt, andererseits schafft es auch die heutige Generation, die Umwelt mit immer neuen Schadstoffen zu belasten.

Fehler aus der Vergangenheit sollten erkannt und die Lehren daraus gezogen werden. Es wäre schön, wenn die Nachwelt manche Fehler nicht wiederholen würde.

An unsere Nachkommen sollten keine gefährlichen Altlasten weitergereicht werden. Mit der laufenden Revision des Umweltschutzgesetzes soll die Altlastenbearbeitung beschleunigt werden.

Der VASA-Fond schafft dabei einen finanziellen Anreiz, die Sache anzugehen. Aufgrund des gegebenen Zeithorizontes wird sich auch die kommende Generation mit den heute erfassten Altlastenstandorten auseinandersetzen.

Beginnen wir doch schon heute und gehen wir die Herausforderung gemeinsam an!

Baugrundgeologie

Ingenias AG berät seit einiger Zeit unsere Kunden in Baugrundfragen. Seit Anfang 2024 haben wir unsere Kapazität ausgebaut und reagieren so auf ein Kundenbedürfnis.



Jasmin Maissen, seit 2022 bei uns in Teilzeit als Geologin tätig, hat kürzlich ihren Master in Geotechnik an der Fachhochschule Burgdorf abgeschlossen.

Zusammen mit Frederic Hildebrand, Ingenieurgeologe, bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Leistungspaket rund um ihre Bauprojekte an.

Anlässlich des Studienabschlusses haben wir Jasmin Maissen einige Fragen gestellt:

Woher kommt dein Interesse für Geotechnik?

Jasmin Maissen: Geotechnik ist eine naheliegende Anwendung meines Wissens aus dem Geologiestudium für die Privatwirtschaft. Zudem interessiert mich das Verhalten verschiedener natürlicher, mineralischer Materialien.

Was macht ein gutes Baugrundgutachten aus?

Es zeigt dem Kunden auf, wie er ein dauerhaftes, gebrauchstaugliches Bauwerk erhält und es sorgt für Planungssicherheit. Für jeden Boden gibt es mehrere Lösungen: ein gutes Baugrundgutachten weist auf die nachhaltigsten Lösungen und Optimierungspotenzial hin.

Was motiviert dich bei der Arbeit?

Jeder Tag bringt neue Fragestellungen, die ich in einem motivierten Team bearbeiten darf. Ich habe den Anspruch, scheinbar bekannte Lösungen im konkreten Fall zu optimieren.

Bei Fragen steht Ihnen Jasmin Maissen (j.maissen@ingenias.ch) gerne zur Verfügung.

Fachgerechter Bachunterhalt

Der regelmässige Unterhalt von Gewässern ist von entscheidender Bedeutung, um den Hochwasserschutz zu gewährleisten. Durch das Entfernen von abgelagerten Sedimenten oder Optimieren von Bauwerken, kann der Abfluss in den Gerinnen verbessert werden. Dadurch wird das Risiko von Überschwemmungen reduziert. In der Gemeinde Gachnang wurden im Herbst 2023 mehrere Bachunterhaltsmassnahmen umgesetzt. Es erfolgten u.a. Ausbaggerungen zur Entfernung von Auflandungen, zur Vergrösserung von Abflussquerschnitten vor und nach Durchlässen. Zusätzlich wurde der Geschiebesammler im Mülitobel geleert, um mehr Volumen für den Geschieberückhalt bereitzustellen. Dieser Raum schützt untenliegende Durchlässe vor zu viel Geschiebefracht.

Unterhalb von Oberwil gab es in den letzten Jahren immer wieder Ausuferungen durch den Oberwilerbach. Durch die Verbauung eines Einlaufbauwerks mit Blocksteinen und einem neuen Schwemmholzrechen wurde die Einleitung des Wassers in die Eindolung optimiert. Ein Flurweg wurde mit einem widerstandsfähigeren Kies neu erstellt um Erosion durch oberflächliches abfließendes Wasser zu verhindern.

Die Ingenias AG plante und begleitete diese Unterhaltsmassnahmen für die Gemeinde. Bei Fragen steht Ihnen David Jud (d.jud@ingenias.ch) gerne zur Verfügung.

«Der Blick unter die Erdoberfläche ist für viele Projekte von enormer Wichtigkeit. Sei es zur Erkundung des Baugrunds, zur Ermittlung und Überwachung des Grundwasserstandes oder zur Erkundung von Rohstoffvorkommen.

Im Fachbereich Geologie können wir hierbei auf viele verschiedene Methoden und Kompetenzen zurückgreifen, um die individuelle Fragestellung unserer Kunden zu klären. Kernbohrungen zur Probengewinnung, Geoelektrik und Seismik sind nur einige Beispiele.

Und auch das Wetter hält einen Geologen nicht davon ab, zu den Gesteinen zu sprechen.»

Frederic Hildebrand, Projektleiter



Baulicher Unterhalt eines Gemeindegewässers (Foto: Ingenias AG)

Neue Mitarbeiter



Mathias Sprecher hat nach seiner Lehre als Zimmermann ein Studium als Umweltingenieur an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) abgeschlossen. Danach hat er in einem Ingenieurbüro im Bereich Hochwasser- und Lärmschutz gearbeitet.

Die letzten fast 10 Jahre war Mathias Projektleiter Naturgefahren und Stauanlagen beim Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen. Mathias verstärkt uns seit Anfang April als Projektleiter Naturgefahren.



Till Breitenmoser hat sein Studium als Umweltnaturwissenschaftler an der ETH Zürich abgeschlossen. Die letzten Jahre hat er bei verschiedenen kommunalen und kantonalen Fachstellen im Bereich Umwelt- und Gewässerschutz gearbeitet. Till bringt seine vielfältigen Erfahrungen bei der öffentlichen Hand seit Anfang April bei der Ingenias AG als Projektleiter im Bereich Deponien ein.

Wir heissen beide neuen Mitarbeiter bei uns herzlich willkommen!

Firmenjubiläen

Anfang 2024 feierten gleich 2 Mitglieder der Geschäftsleitung ihre Firmenjubiläen.

David Jud, Niederlassungsleiter am Standort St.Gallen, ist seit 10 Jahren im Bereich Wasserbau / Naturgefahren tätig.

Florian Meier ist seit 5 Jahren für die Ingenias AG in Weinfeldern im Bereich Deponien tätig.

Wir gratulieren den beiden herzlich und danken ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Firma.

Ingenias AG
Umwelt, Wasser, Geologie
www.ingenias.ch



Freiestrasse 26 Teufener Strasse 3
8570 Weinfeldern 9000 St. Gallen
T +41 71 626 51 11 T +41 71 227 30 00